

724/115

Ludwig Hofmann, Architekt

Kerborn (Naifau), den 17. Oktober 1906.

Betriff: Umbau des Baus
zu Wohnplatz.

Sehr geehrter Herr
Kerborn

Angenehmlich werden die Pläne für diesen
Wohnplatz für Sie zugesandt. Die
Ausführung des Baus hängt von der
früheren Klärung der Angelegenheiten,
über welche wir bereits früher einen Brief
ausgesandt haben. Durch den Bau
wird das Ministerium durch eine
Antrag beim Kaiserlichen Ingenieur
amt eingeleitet werden und die Höhe von
2,00 m ^{hinter} festgesetzter Mauer des Baus und
von der Regel ganz ungenügend
sein. Deshalb muss der willkürliche
Mauer der Eigentümer mit ab, durch
bleibt ein fester Ingenieuramt von
ca 3,80 / 2,00 m Höhe, und die Höhe wird
den für die Bausarbeiten 3. Lohn Einrechnung

ausgesprochen. Auf diesen Fall ist
müßte das neue Magazinabläufe
platz finden und keine Anfälle zeigen
von einer Gefahr zu liegen. Es wäre
deshalb dringend zu empfehlen,
wenn dieser Abfluß in der Regel nicht
genügt, oder eine genügende Menge
nicht vorhanden ist. Nach dem vorläu-
figen Mitteilung sollen sich aber die
Bitter für die letzten Aufbereitung zu
sich zu sich den Vorhanden des Abflusses, nicht
besonders das Gefälle 800 Meck zu den
früheren Jahren. Es sollte die Gefahr die Ab-
gabenszeit nicht zu gering zu sein
und eine gewisse Laufzeit nicht
halten, wie sich die Vorhanden bei genü-
gender Einwirkung belieft. Außerdem
müßte ich gerne wissen, ob es nicht
möglich ist, die alle Gefälle bei den
für mehrere Fälle die Bitter der neuen
notigen festhalten Anfälle mit ungenü-
gen sind. Es würde dann Malzen
halten die alle Gefälle anzuschließen,
damit ich in der Lage bin, zu verhindern,
ob dieser Abflussveränderung nicht
ist

im nachherigen sich nicht zu ändern ist.
~~Das~~ Sind diese Anordnungen erfolgt, dass
kann man sich auf das klar sehen, dass
man sich für die Sache nicht mehr
fragen, ob nicht mit Rücksicht auf die
mit der zunehmenden Entwicklung
unabhängiger Verhältnisse, besonders nicht
im männlichen Geschlecht sich zeigen können
Sind die verschiedenen Verhältnisse nicht
geändert werden können.

Sich bitte um eine bittige Berücksichtigung.

Ergebenst!

Ludwig Pfann
Korrespondent

H. H. des Herrn Landrathes Malzer

Frankfurt a. M.